

**Gottesdienst am Diakonie-Sonntag  
am 6. Sept. 2020 in St. Marien, Winsen (Luhe)**

Posaunenvorspiel

Begrüßung

- Herzlich Willkommen zum Diakonie-Sonntag
- Am ersten Sonntag im September stellen wir immer ein spezielles diakonisches Projekt vor. Diakonie ist so eng mit unserem christlichen Glauben verwoben, dass es uns alle was angehen sollte.
- Das Motto der diesjährigen Diakonie-Woche in Niedersachsen lautet: MITREDEN
- Doch um bei bestimmten Themen mitreden zu können, muss ich auch die nötigen Infos dazu haben, also muss ich erstmal dazu was lesen oder jemandem zuhören, der sich mit der jeweiligen Thematik auskennt.
- Heute geht es um ein Thema, das in unserer Gesellschaft sehr schambesetzt ist. Wir reden nicht darüber und meinen vielleicht auch, dass das Thema Gewalt an Frauen und Mädchen bei uns keine Rolle spielt.
- In dieser Woche wurde auf NDR-Info berichtet, dass in Deutschland mindestens 1 Million Kinder von sexualisierter Gewalt betroffen sind.
- Ganz zu schweigen von den vielen Millionen Menschen, also Kinder, Jugendliche, Erwachsene, die mit solchen Erfahrungen in unserer Gesellschaft

leben, weil sie sexualisierter Gewalt am eigenen Leib erlebt haben.

- Der Fall Lügde oder der Missbrauchskomplex Bergisch-Gladbach oder Münster – das sind ja nur ein paar Namen, die gerade die Runde machen.
- Und auch im WA wird immer wieder über solch grausame Gewalttaten an Frauen oder Mädchen berichtet. Es passiert also auch in unserer Nachbarschaft.
- Und so freu ich mich, dass wir heute eine Fachfrau bei uns haben, die die Ansprechperson für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen in unserem Landkreis ist. Und sie ist auch noch unsere Kirchenvorsteherin: Christine Arndt! Danke, dass Du uns heute mit ins Thema nimmst.
- Schön, dass Sie sich heute alle auf den Weg gemacht haben, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.
- Möge Gott uns durch diesen Gottesdienst ein Wort für unser Herz geben und ein Herz für sein Wort.
- Und so feiern wir diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Lied: Sonne der Gerechtigkeit EG 262,1.2.5.6

1) Sonne der Gerechtigkeit,  
gehe auf zu unsrer Zeit;  
brich in Deiner Kirche an,  
daß die Welt es sehen kann.  
Erbarm Dich, Herr.

2) Weck die tote Christenheit  
aus dem Schlaf der Sicherheit,  
daß sie Deine Stimme hört,  
sich zu Deinem Wort bekehrt.  
Erbarm Dich, Herr.

5) Gib den Boten Kraft und Mut,  
Glauben, Hoffnung, Liebesglut,  
laß Du reiche Frucht aufgehn,  
wo sie unter Tränen säen.  
Erbarm Dich, Herr.

6) Laß uns Deine Herrlichkeit  
sehen auch in dieser Zeit  
und mit unsrer kleinen Kraft  
üben gute Ritterschaft.  
Erbarm Dich, Herr.

### Lesung aus Psalm 13

Neue Genfer Übersetzung  
Von Gott vergessen?

2 Wie lange noch, Herr, willst du mich vergessen? Etwa für immer? Wie lange noch willst du dich vor mir verbergen? 3 Wie lange noch muss ich unter tiefer Traurigkeit leiden und den ganzen Tag Kummer in meinem Herzen tragen? Wie lange noch darf mein Feind auf mich herabsehen? 4 Schau doch her und antworte mir, Herr, mein Gott! Gib mir neuen Mut und lass meine Augen wieder leuchten, damit ich nicht in den Todesschlaf sinke! 5 Mein Feind soll nicht sagen können: »Jetzt habe ich ihn endgültig besiegt!« Meine Gegner sollen nicht jubeln und sich freuen, wenn ich den Halt verliere. 6 Doch ich will auf deine Güte vertrauen, von ganzem Herzen will ich jubeln über deine Rettung! Mit

meinem Lied will ich dem Herrn danken, weil er mir  
Gutes erwiesen hat.

### Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.           Amen.

➔ Interview mit Christine Arndt

## Thema: Die neue Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- **Was macht die neue Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen? Wie lange besteht sie schon?**

Frauen, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind, haben bereits in der Vergangenheit die Hilfe der BISS (Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt) nutzen können. Die BISS mit ihrem pro-aktiven Ansatz nimmt nach Erhalt der Polizeimeldungen zu häuslicher Gewalt Kontakt zu den Frauen auf und bietet in einer Erstberatung Krisenintervention, Informationen zum Gewaltschutzgesetz sowie Sicherheitsplanung. Seit dem 01.10.2019 gibt es ebenfalls in Trägerschaft der Diakonie die neue Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen (BMF). Das Angebot richtet sich an Ratsuchende, die eine Gewalterfahrung in jeglicher Form gemacht haben. Dazu gehört neben der häuslichen Gewalt auch Stalking, Vergewaltigung im öffentlichen Raum etc. Die Beratungsstelle bietet den betroffenen Mädchen und Frauen längerfristige Beratung, Stabilisierung und Stärkung, Unterstützung im Umgang mit Behörden sowie das gemeinsame Erarbeiten von Lösungswegen.

- **Mit wem wird zusammengearbeitet?**  
Es gibt ein Netzwerk gegen häusliche Gewalt, in dem u.a. die Polizei, Gerichte und Staatsanwaltschaften, das Frauenhaus, das Jugendamt sowie weitere mit dem Thema befasste Institutionen regelmäßig zusammen kommen. Darüber hinaus arbeiten wir mit anderen Beratungsdiensten innerhalb und außerhalb der Diakonie zusammen.
- **Wie finanziert sich die Arbeit?**  
Wir erhalten eine von Fallzahlen abhängige Unterstützung durch das Land Niedersachsen und einen Zuschuss vom Landkreis Harburg. Leider sind die tatsächlichen Kosten bisher dadurch nicht gedeckt.
- **Ist die Beratung kostenlos? → ja**
- **Wer kann Euch anrufen?**  
Uns kann grundsätzlich jede und jeder anrufen, der Fragen zum Thema häusliche Gewalt oder Gewalt im öffentlichen Raum hat. Wir beraten allerdings konzeptionell bedingt nur weibliche Opfer von Gewalttaten und bemühen uns männliche Opfer entsprechend an andere Beratungsstellen weiterzuvermitteln. Wir beraten auch Fachpersonal und ehrenamtliche

Unterstützer, die in ihrer Arbeit mit dem Thema in Kontakt kommen.

- **Wie viele Anruferinnen habt Ihr in der Woche / am Tag?**

Die Anzahl der Anruferinnen variiert von Woche zu Woche. Im Jahr werden im gesamten Landkreis Harburg ungefähr 300-350 Frauen von uns telefonisch oder persönlich beraten bzw. schriftlich kontaktiert.

- **Mit welchen Erfahrungen kommen die Frauen zu Euch?**

-Frauen, die schon lange in der Gewaltbeziehung sind

-Frauen, die zum ersten Mal Gewalt erleben oder sich gar nicht sicher sind, ob es Gewalt ist

-In der neuen Beratungsstelle kommen Frauen mit Gewalterfahrung in der Kindheit oder Missbrauchserfahrung

-Erfahrung, dass ihnen nicht geglaubt wird oder gesagt wird „Warum gehst du nicht einfach?“ oder „Du bist selber schuld!“

- **Das was Euch berichtet wird, findet in unserer Nachbarschaft statt? Hast Du Zahlen? Um wie viele „Fälle“ / Menschen geht es?**

Zahlen Winsen 2019

BMF: 25

BISS: 86

- **Wie verarbeitet Ihr selber das Gehörte?**  
Supervision, Intervision, Eigenreflexion
- **Was können wir als Gemeinde machen?**  
Akzeptanz, dass das Thema auch in unserer Gemeinde präsent ist. Thema ansprechen im Gottesdienst und bei Konfis, Flyer auslegen (z.B. BISS; BMF; Hilfetelefon) Beratungsangebote präsent haben
- **Was kann ich als Einzelperson machen?**  
Aufmerksam sein, Unterstützung anbieten, auf Hilfsangebote verweisen. Es gibt das kostenlose Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, das rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr berät. Mit Hilfe von Dolmetscherinnen ist eine Beratung in vielen Sprachen möglich. Im Landkreis Harburg gibt es ein Netzwerk gegen häusliche Gewalt zu dem diverse Einrichtungen wie z.B. auch das Frauenhaus gehören.

**→ Ich danke Dir von Herzen!**

**Gottes Segen Dir, viel Kraft und Weisheit für Deine Arbeit!**

## Lied: Meine engen Grenzen

The musical score is written in G minor, 3/4 time. It consists of four staves of music with German lyrics underneath. The first staff has chords Dm, A7, Dm, and Bb. The second staff has chords C, F, C, F, and A7. The third staff has chords Dm, E7, F, and G. The fourth staff has chords Bb, C, and Dm. The lyrics are: 1. Mei - ne en - gen Gren - zen, mei - ne kur - ze Sicht \_ brin - ge ich vor dich. \_ Wand - le sie in Wei - te; Herr, er - bar - me dich.

2. Meine ganze Ohnmacht, / was mich beugt und lähmt / bringe ich vor dich. / |: Wandle sie in Stärke; / Herr, erbarme dich. :|

3. Mein verlornes Zutraun, / meine Ängstlichkeit / bringe ich vor dich. |: Wandle sie in Wärme; / Herr erbarme dich. :|

4. Meine tiefe Sehnsucht / nach Geborgenheit / bringe ich vor dich. |: Wandle sie in Heimat; / Herr, erbarme dich. :|

Text: Eugen Eckert

Musik: Winfried Heurich

# Predigt

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde.

- Sexualität ist etwas sehr Privates.
- Aufgehoben in einer vertrauensvollen Partnerschaft ist es mit das Intimste und Schönste was wir erleben können.
- Und Sexualität ist der Bereich, der uns auch am verletzlichsten macht.
- Das sehen wir, wenn ein intimes Foto von einer Person – berühmt oder nicht berühmt – veröffentlicht wird. Da wird eine Grenze übertreten, denn es ist ein Eingriff in die Privatsphäre. Das macht man nicht!
- Wenn nun in diese ganz eigene Intimität ohne Einwilligung eingedrungen wird, dann reden wir von Vergewaltigung, Missbrauch oder sexualisierter Gewalt.
- Und eigentlich müsste jedes Opfer so einen Übergriff sofort der Polizei melden.
- Das Problem ist nur, dass das Thema sexualisierte Gewalt bei uns Menschen sehr schambesetzt ist.
- Es ist eben so etwas ganz Intimes.
- Es führt sogar dazu, dass die Opfer oftmals meinen, sie wären an ihrer Situation selber schuld, obwohl ihr Partner, oder ihr Vater oder Onkel sie vergewaltigt oder misshandelt hat.
- Einige wissen, dass ich in Südafrika viel im Bereich HIV&AIDS gearbeitet habe. Und das Thema AIDS ist genauso stark schambesetzt. Man redet nicht über

Sex und vor allem nicht darüber, wenn man HIV-positiv ist.

- Wir wissen von Leuten, die sich eher umgebracht haben, als ihren Familien zu sagen, dass sie positiv sind, weil die Scham und der soziale Druck zu groß waren. Und man hört sowas und denkt sich nur, das kann doch wohl nicht wahr sein.
- Sexualisierte Gewalt ist mit das Schlimmste, das einem Menschen passieren kann, denn dadurch wird ein ganzes Leben zerstört.
- Die Missbrauchs-Erfahrungen aus der Kindheit begleiten einen das ganze Leben lang. Depressionen, Angstzustände und Panikattacken sind allzu oft die Folge.
- Und wir sehen in den Nachrichten und haben eben von Christine gehört, dass solche Dinge auch in unserer Nachbarschaft stattfinden.
- Es ist eben nicht nur ein Ding aus den Brennpunkten unserer Städte, sondern es geht quer durch die ganze Gesellschaft.
- Wie gut ist es, dass es Menschen wie Euch gibt, an die sich die Opfer von sexualisierter Gewalt wenden können.
- Möge Gott euch segnen und stärken, dass von Euch Segensströme auf die Menschen ausgehen, die zu Euch kommen.
- Aber auch wir als Gemeinde, jeder und jede von uns sind hier gefordert. Darum zum Schluss drei Punkte:

1. Wer immer etwas hört oder sieht, sei es blaue Flecke oder Schreie – bitte nicht so tun, als wenn Sie nichts gesehen oder gehört hätten. Hier ist Zivilcourage gefordert – von jedem von uns. Sprechen Sie die Menschen an oder rufen Sie zur Not die Polizei. Lieber einmal zuviel als zu spät.
  
2. Die Menschen, die solche schlimmen Erfahrungen gemacht haben, brauchen ganz dringend unsere würdigende Wertschätzung. Viele urteilen schnell und sagen: Sie ist doch selber schuld. Schau doch, wie sie sich gekleidet hat. Oder sie könnte doch einfach weggehen. Glauben Sie mir, so einfach ist das nicht. Gerade bei häuslicher Gewalt spielt die Abhängigkeit und das Aufeinanderangewiesen-sein eine ganz große Rolle. Davon auszubrechen ist ein schwerer und langer Prozess.  
Aber es ist doch wohl 100% klar, dass niemand, wirklich niemand, kein Vater und kein Bruder, kein Fremder und kein Nachbar das Recht hat, in die Intimsphäre eines Mädchens oder einer Frau einzudringen. Wer sowas macht, macht sich schuldig und gehört bestraft. Basta. Und das Opfer ist dabei eben nicht die Schuldige!  
Deswegen finde ich es so stark, dass Ihr sagt, dass Ihr parteiliche Beratung macht. Ihr seid auf der Seite der Opfer. Danke dafür!
  
3. In den Bibel in Sprüche 31,8 steht einer meiner Lieblingsverse der Bibel: *Du aber tritt für die*

***Leute ein, die sich selbst nicht verteidigen können!  
Schütze das Recht der Hilflosen!***

Weil Gott sich immer auf die Seite der Opfer und Unterdrückten stellt, weil Gott die Schreie der Hilflosen hört, darum haben wir als Christenmenschen das auch zu tun.

- Deswegen haben wir ja vor gut sieben Jahr das Thema Geflüchtete aufgenommen.

- Deswegen gibt es die Diakonie, die sich für die Rechte der von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen kümmert.

- Deswegen helfen wir den Menschen, die im Leben keinen Ausweg mehr sehen.

- Deswegen hören wir immer wieder die Ermahnung Jesu: Liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

***Du aber tritt für die Leute ein, die sich selbst nicht verteidigen können! Schütze das Recht der Hilflosen!***

Du und ich, wir sind die Fürsprecher, die Anwälte für die, die nicht mehr die Kraft haben ihre Stimme zu erheben.

Wir sind die Fürsprecher für die, die Angst haben ihre Stimme zu erheben, weil sie befürchten müssen, dass die nächsten Schläge oder der nächste Missbrauch kommen werden.

Ich möchte mit einem Zitat schließen, dass ich in der Vorbereitung gelesen habe. Dort heißt es: *Diejenigen, denen Gott heilig ist – also uns -, die erkennt man auch an*

*ihrem Umgang mit anderen: mit Fremden, mit Benachteiligten, ja sogar Feinden. Wer an Jesus Christus glaubt, den kann die Not anderer Menschen nicht unberührt lassen. Der greift nach seinen Kräften zu und hilft, selbst wenn es ihm Nachteile einbringt. Menschen, die so nach Gottes Willen handeln, die bezeichnet Jesus als seine Schwestern und Brüder.*

*Wer ein so weites Herz nicht hat, wer eine solche Liebe für den Nächsten nicht aufbringen kann, der hat noch wenig von Gott begriffen. Denn Gott ist in der Liebe machtvoll gegenwärtig.*

*Und wenn die Kraft dazu nicht reicht? Dann sollt ihr wissen: Gottes Liebe bleibt unerschöpflich.*

*Darum schreibt Paulus in Römer 8,38f: 38 Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.*

**NICHTS** kann uns von Gottes Liebe trennen. Egal was uns im Leben passiert oder was andere sagen, hieran wird nicht gerüttelt. Du bist von Gott geliebt!

Schaut also nicht weg, wenn ihr Not und Ungerechtigkeit, Gewalt und Missbrauch wahrnehmt. Tut den Mund auf, schaut die Opfer mit den Augen der Liebe Gottes an und reicht ihnen die Hand. So seid ihr ein Licht in dieser Welt und könnt ein Segen für andere sein. Amen.

# Da berühren sich Himmel und Erde 13



1. Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die We - ge ver - las - sen  
 2. Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die Lie - be be - den-ken  
 3. Wo Men-schen sich ver - bün - den, den Hass ü - ber - win-den



und neu be - gin-nen, ganz neu, da be-rüh-ren sich Him-mel und  
 und neu be - gin-nen, ganz neu,  
 und neu be - gin-nen, ganz neu,



Er-de, dass Frie-den wer-de un-ter uns, da be-rüh-ren sich Him-mel und



Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns. —

**Abkündigungen** *Titel: Wo Menschen sich vergessen - Melodie: Lehmann, Christoph - Text: Laubach, Thomas*

© alle Rechte im tvd-Verlag, Düsseldorf

## Fürbittengebet

Wenn wir zu dir beten, Vater unser im Himmel,  
dann ist es so, als stiegen wir auf einer Leiter hinauf zu  
dir.

Wort für Wort, Stufe um Stufe.

Wir möchten uns lösen von dem, was uns bindet und  
niederzieht.

Wir möchten uns erheben und deinen Frieden sehen.  
Doch wir steigen auf der Glaubensleiter mit unserem  
Gepäck empor.

Wir nehmen die Gedanken an all diejenigen mit, die in  
Not sind und die deinen Frieden ersehnen:

die Kinder, Frauen und Männer,  
die Gewalt erleiden,

einige kennen wir beim Namen, von vielen wissen wir  
es nicht.

Wir bitten dich um deine Nähe und um Frieden und  
Gerechtigkeit für jeden einzelnen von ihnen.

Wir nehmen die Gedanken an all diejenigen mit,  
die nach Gerechtigkeit hungern, die auf der Flucht sind,  
die einen sicheren Ort suchen.

Wir nehmen die Gedanken an all diejenigen mit,  
die deiner Nähe bedürfen:

die Kinder, Frauen und Männer,

die aus ihrer Einsamkeit ausbrechen wollen,

die eine Richtung für ihr Leben suchen,

denen alles zu viel ist.

Wir nehmen die Gedanken an all deine Geschöpfe mit,  
deren Dasein kostbar und bedroht ist:  
die Menschen, Tiere, Pflanzen – ja, auch die  
Landschaften.

Mit schwerem Gepäck steigen wir auf zu dir, Gott im  
Himmel.

Deshalb bitten wir dich, komm uns entgegen,  
mach dich auf aus deiner fernen Höhe  
und begib dich herab zu uns, deinen Kindern, deiner  
Menschheit, deiner Schöpfung.

Das ist unser Gebet, der Traum unseres Glaubens,  
dass du zu uns kommst, bei uns bist, uns begleitest,  
behütst und uns stark machst, die Aufgaben unseres  
Lebens anzunehmen, Schritt für Schritt.

Wir steigen auf zu dir, Gott im Himmel.  
Komm zu uns aus deiner fernen Höhe.  
Dann wird diese Erde ein heiliger Ort des Friedens.

Herr Jesus Christus, du Herr der Welt,  
schau auf unsere Verstorbenen und alle Trauernden.  
Stille ihre Sehnsucht nach Leben und tröste sie durch  
ein gutes Wort, eine herzliche Umarmung und durch  
liebe Menschen, die sie begleiten.

Und nimm Du die Verstorbenen auf in dein ewiges  
Reich, auf dass aus ihrem Glauben ein Schauen werde.

In dieser Zeit der Corona-Pandemie bitten wir dich um Weisheit und Klugheit für die Wissenschaftler, dass sie schnell eine wirksame Medizin finden.

Wir bitten dich für die Millionen Infizierten, dass sie die nötige Kraft haben für eine schnelle Genesung.

Für die Sterbenden bitten wir, dass sie den Frieden erfahren, den nur Du schenken kannst und für die Trauernden bitten wir um gute Möglichkeiten zum Abschiednehmen.

Auch wollen wir all die anderen Kranken und Sterbenden in unserer Gebet einschließen.

Und so bitten wir Dich, Herr, unser Gott, erbarme dich unser.

Und in einem Moment der Stille bringen wir vor Dich, all das, was uns bewegt.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name

Dein Reich komme

Dein Wille geschehe

Wie im Himmel, so auf Erden

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung

Sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen

**Segen:**

So geht nun in diese Welt unter dem Segen Gottes.

Tröstet die Traurigen.

Richtet die Verzagten auf.

Sagt den Mutlosen: Fürchtet euch nicht.

Denn unser Gott lebt - jetzt und in Ewigkeit.

Und so erhelle Gott Deinen Weg mit seinem Licht.

Gott sei bei Dir und stärke Dich auf dunklen Pfaden.

Gott schenke Dir Augen für die, die deine Hilfe nötig haben.

Gott schenke Dir Gesundheit.

Gott schenke Dir Liebe für die, die um Dich sind.

Gott segne und behüte dich, auf dass du ein Segen bist.

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist segne und bewahre dich heute und auf dem weiteren Weg.

Amen.

# 68 Sei behütet

C G F

Sei be - hü - tet auf dei - nen We - gen, sei be - hü - tet, auch

Dm G Em

mit - ten in der Nacht. Durch Son - nen - ta - ge, Stür - me und durch

Am F Dm G

Re - gen hält der Schöp - fer ü - ber dir die Wacht.

Am Em

1. Mit - ten in die grau - e All - tags - welt, \_\_\_\_\_ die  
 2. Im - mer wenn wir aus - ei - nan - der geh'n, \_\_\_\_\_ spür' ich  
 3. Manch - mal, wenn ein Tag zu En - de geht, \_\_\_\_\_ und die

F Dm G E

sang - und klang - los mich be - engt, \_\_\_\_\_  
 Trau - er, fühl' ich mich al - lein. \_\_\_\_\_  
 Nacht durch al - le Rit - zen dringt, \_\_\_\_\_

Am Em

hö - re ich ein Lied, das mir ge - fällt \_\_\_\_\_ und  
 Und bis wir uns ein - mal wie - der seh'n, \_\_\_\_\_ soll'n die  
 spü - re ich den Wind, der uns um - weht \_\_\_\_\_ und

F Dm G

das mir Pers - pek - ti - ven schenkt. \_\_\_\_\_ Sei be  
 Wor - te dein Be - glei - ter sein. \_\_\_\_\_  
 die - se Zei - len mit sich bringt: \_\_\_\_\_

Melodie: Bittlinger, Clemens/Vogt, Fabian - Text: Bittlinger, Clemens - © bei den Urhebern